

GTA: Ein Gewinn für Schule und Sportverein

Die aktive Einbindung von Sportvereinen in den Schulalltag bietet im Kontext von Ganztagsangeboten (GTA) zahlreiche Chancen.

Um die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen mit GTA zu stärken, weiterzuentwickeln und Strukturen nachhaltig zu vernetzen, hat der Landessportbund Sachsen (LSB) und das Sächsische Staatsministerium für Kultus (SMK) eine entsprechende

Rahmenvereinbarung geschlossen. Mit zwei Best-Practice-Beispielen – das zweite folgt im nächsten Heft – soll ein Einblick in bereits erfolgreich angewandte und gut funktionierende Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen mit GTA gegeben und weitere Sportvereine dazu angeregt werden, ebenfalls mit Schulen im GTA zu kooperieren.

Best-Practice-Beispiel

SV Motor Mickten-Dresden e.V.

Der SV Motor Mickten-Dresden e.V. ist ein Breitensportverein mit etwa 1.500 Mitgliedern, die in 22 Abteilungen und drei Fachbereichen organisiert sind, wobei eine wichtige Säule die Kinder- und Jugendarbeit ist. Bereits seit seiner Gründung arbeitet der Verein eng mit Dresdener Schulen zusammen – insbesondere mit solchen, die einen Schwerpunkt auf die Förderung geistig und körperlich beeinträchtigter Kinder legen.



Mit der Schule für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Astrid Lindgren“ kooperiert der Verein beispielsweise schon seit 1991. Indem einzelne Klassen regelmäßig dessen Kegelangebot nutzen, können die Kinder unter spielerischen Aspekten ihre Motorik verbessern und werden verstärkt in den Vereinssport integriert.

Je eine weitere Kooperation besteht mit Förderzentren der „Dinglingerschule“ sowie mit der „A.S. Makarenkoschule“ – beides Schulen

mit dem Schwerpunkt Lernförderung. Während die Hortkinder etwa regelmäßig das vereinsinterne Kegelangebot nutzen, kann die Schule im Sportcenter verschiedene sportliche Veranstaltungen durchführen. Zudem gibt der Chor der „A.S. Makarenkoschule“ auf der jährlichen Seniorenweihnachtsfeier des Vereins ein vorweihnachtliches Konzerterlebnis.

Seit 2007 besteht zudem eine Kooperation mit der „Anne-Frank-Schule“ in Radebeul, eine staatliche Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, in der etwa 60 Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet werden. Hier bietet der SV Motor Mickten-Dresden im Rahmen des GTA mit wöchentlich je 60 Minuten Übungszeit eine Zusammenarbeit in der Sportart Judo an. Die Räumlichkeiten werden dabei von der Förderschule zu Verfügung gestellt, Judomatten und entsprechende Kleidung stellt der Verein. Darüber hinaus werden zu Schulveranstaltungen wie Sommersportfesten oder Weihnachtsfeiern entsprechende Schauführungen aus dem GTA Judo vorgezeigt. Ziel der Kooperation ist es, den GTA-Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich in dem Bewegungsangebot auszuprobieren sowie ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern. Gleichmaßen kann die Abteilung Judo ihre Sportart vorstellen und potentielle Mitglieder für das Vereinstraining gewinnen.

Herausforderungen und Erfolgsfaktoren

Die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern, die eine sonderpädagogische Förderung benötigen, stellt Sportvereine vor spezielle Herausforderungen. Indem der SV Motor Mickten schwerpunktmäßig mit entsprechenden Schulen zusammenarbeitet, fördert er nicht nur diesen bedeutenden Bereich, sondern setzt dort auch Sportangebote um. Mit erfahrenen und ausgebildeten Trainerinnen und Trainern sowie Übungsleitenden gelingt es ihm, die jungen Sportler*innen gezielt und individuell zu fördern – etwa durch kämpferische Elemente die Motorik und Kommunikation von Autisten. Zudem verlieren die Teilnehmenden durch Kontaktsportarten wie dem Judo allmählich ihre Berührungängste. Um künftig weitere Angebote für beeinträchtigte Menschen ermöglichen zu können, hat der Sportverein SV Motor-Mickten-Dresden jüngst auch ein neues Projekt für Inklusion gestartet.

